

- Wer auf zwei Stühlen sitzt, fällt oft
mitten durch.
- Man soll den Tag nicht vor dem Abend
loben.
- 5 Jeder Tag hat seine Plage.
Man soll den Teufel nicht an die Wand
malen.
Thue das Deine, Gott thut das Seine.
Vorgethan und nachbedacht
- 10 hat manchen in groß Leid gebracht.
Was du nicht willst, das man dir thu',
das füg auch keinem andern zu.
Wenn jeder vor seiner Thüre sagt, so
wird es überall sauber.
- 15 Man sucht keinen hinter der Thür, man
habe denn selbst dahinter gesteckt.
Trau, schau, wem.
Träume sind Schäume.
Wie man's treibt, so geht's.
- 20 Steter Tropfen höhlt den Stein.
Übermut thut selten gut.
Umgekehrt wird ein Schuh daraus.
Undank ist der Welt Lohn.
Unrecht Gut gedeiht nicht.
- Gott, Eltern und Lehrern kann man nie
vergessen.
- Ein magerer Vergleich ist besser als ein
fetter Prozeß.
- Versprechen und Halten
ziemt wohl Zungen und Alten.
Borrede spart Nachrede.
Wagen gewinnt, wagen verliert.
Erst wäg's, dann wag's.
- Wahl macht Qual.
Weizen hält den Mäher nicht auf.
Wer Wind säet, wird Sturm ernten.
Alles wissen macht Kopfweh.
Was ich nicht weiß,
macht mich nicht heiß.
Wohlgeschmack bringt Bettelsack.
Ein Mann ein Wort, ein Wort ein
Mann.
- Wie einer den Saun hält, hält er auch
das Gut.
Alles hat seine Zeit.
Wer nicht kommt zu rechter Zeit,
der muß nehmen, was übrig bleib.
Kommt Zeit, kommt Rat.
Wie die Zucht, so die Frucht.

